

Hannover, den 5.9.2019

## Arztgeheimnis in Gefahr

Sehr geehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

die zwangsweise Online-Anbindung unserer Praxen ist fast komplett umgesetzt worden. Mit dem Spahn'schen Lieblingsprojekt, der elektronischen Patientenakte (ePA) soll bis zum Frühjahr 2021 der nächste Schritt umgesetzt werden. Dann droht die Gefahr, dass aus den zahn-/ärztlichen (und psychotherapeutischen) Praxen hochsensible Patientendaten in überregionalen, zentralen Servern gelagert werden, die dann den kriminellen Machenschaften vieler interessierter Kreise ausgesetzt sind.

Durch diese enormen Begehrlichkeiten werden unkalkulierbare Gefahren für das Arztgeheimnis die Folge sein. Da ist es nur eine Frage der Zeit, wann Hacker die Zentralserver knacken und die Daten interessierten Kreisen zum Kauf anbieten.

Noch wird der Bürger, dem gebetsmühlenartig die dringende Notwendigkeit der „Digitalisierung“ der Medizin vorgegaukelt wird, damit beruhigt, dass er weiterhin „Herr seiner Daten“ bleiben wird.

Das **Kollegennetzwerk Psychotherapie** ([www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de)) startet deshalb ein Petitionsverfahren beim Deutschen Bundestag, um dort dieses sensible Thema auf die Tagesordnung zu bringen.

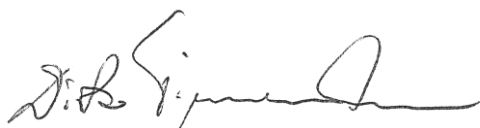
Der Landesverband Nds. im FVDZ unterstützt diese Aktion.

Es müssen 50.000 Unterschriften gesammelt werden, damit die Petition angenommen wird.

Wir fordern Sie auf, diese Aktion zu unterstützen. Dafür bitten wir Sie, Ihre Patienten auf diese Gefahr, die im Ergebnis das Arztgeheimnis faktisch abschaffen würde, hinzuweisen.

Für die Unterstützung der Aktion können Sie unter <https://www.gesundheitsdaten-in-gefahr.de> Informationsunterlagen für die Patienten herunterladen. Auf dem anhängenden Vordruck können Sie die Unterschriften sammeln. Faxen Sie diese anschließend an die dort angegebene Fax-Nummer: 089/62021187.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen  
die Landesvorsitzenden des FVDZ Landesverband Niedersachsen



Dr. Dirk Timmermann  
Landesvorsitzender



Carsten Heidrich  
stellv. Landesvorsitzende



Jörg Röver

PS: Über unsere seit über einem Jahr andauernden Bemühungen, die Übertragung der Routinekontrollen in den Praxen (**Begehungen**) auf die ZKN zu bewirken, werden wir Sie demnächst über den Stand der Dinge informieren.